



Das Geheimnis des Matratze-Wendens

VON BJÖRN UND SÖREN CHRISTENSEN

Dass Mathematik das Rückgrat für Naturwissenschaften und Technik bildet, dürfte hinlänglich bekannt sein. Aber dass sich Mathematik auch in so alltäglichen Tätigkeiten wie dem Bettenmachen versteckt, dürfte doch eher überraschen.

Vielleicht gehören Sie auch zu den Personen, die – wie von den Herstellern empfohlen – die Matratze Ihres Bettes regelmäßig wenden, um eine möglichst gleichmäßige Belastung zu erreichen. Aber auf welche Weise drehen Sie die Matratze? Dafür gibt es im Wesentlichen folgende Möglichkeiten: Sie drehen die Matratze entlang der horizontalen oder der vertikalen Achse. Dabei kommt die Seite, die bisher unten lag, nach oben und die linke und rechte bzw. die obere und untere Seite werden vertauscht. Als dritte Möglichkeit können Sie die Matratze auch auf der gleichen Seite liegen lassen, sie aber in der Ebene um 180 Grad drehen. Nicht vergessen sollte man auch die Methode für Faule: Sie bewegen die Matratze einfach gar nicht. So ergeben sich also vier Möglichkeiten und jede führt zu einer anderen Matratzenlage.

Die entscheidende Frage ist nun aber, wie Sie in der Praxis erreichen können, dass tatsächlich alle denkbaren Lagen möglichst gleichmäßig benutzt werden. Es wird ja doch kaum jemand darüber Buch führen, wie seine Matratze in den vergangenen Jahren lag. Und wenn Sie immer wieder nur eine der oben genannten Matratzen-drehungen anwenden, dann wechseln Sie Ihre Matratze immer nur zwischen zwei Positionen

.....
Björn Christensen, Sören Christensen: **Achtung: Statistik**. Springer Spektrum. 319 Seiten, 14,99 Euro, ISBN 978-3-662-45467-1
Im Fachhandel und in den sh:z-Geschäftsstellen
.....



hin und her. Hier hilft eine feste Regel: Wenn Sie die Matratze erst vertikal und beim nächsten Mal horizontal drehen, entspricht das gerade der Drehung in der Ebene um 180 Grad. Und wenn Sie diese beiden Drehungen immer im Wechsel durchführen, dann durchläuft Ihre Matratze alle möglichen Lagen ganz regelmäßig. Probieren Sie es ruhig einfach aus. Wenn Ihnen die Matratze zu schwer ist, nehmen Sie einfach ein Buch.

Und in der Tat empfehlen Hersteller, die Matratze im Frühjahr um die horizontale und im Herbst um die vertikale Achse zu drehen. Damit erreichen Sie eine gleichmäßige Abnutzung. Und wenn ein Mathematiker dies in die Sprache der Mathematik übersetzt, dann kann man erkennen, dass wir mit den Überlegungen zum Umdrehen einer Matratze schon wesentliche Eigenschaften der sogenannten „Kleinschen Vierergruppe“ hergeleitet haben, wie sie auch in vielen anderen Bereichen auftauchen.

Aber auch ohne diese Erkenntnis wird sich die dahinterstehende Mathematik hoffentlich positiv auf Ihre Nachtruhe auswirken.



FOTOLIA